

# Katholische Kirchenpflege will unveränderten Steuerfuss

**DÜBENDORF:** An der nächsten Kirchgemeindeversammlung beantragt die Katholische Kirchenpflege trotz einem budgetierten Verlust den bisherigen Steuerfuss von zehn Prozent beizubehalten.

Bereits zum zweiten Mal wird die Kirchenpflege am kommenden Montag aufgrund der Pandemie ein «vorsichtig kalkuliertes Bud-

get» präsentieren. Gemäss Finanzverwalter Benjamin Volkmer wird ein Ausgabenüberschuss von knapp 640'000 Franken budgetiert. Dank der nach wie vor soliden Eigenkapitalbasis sei dieser Verlust verkraftbar und der Steuerfuss soll daher bei zehn Prozent belassen werden.

Neben Budget und Steuerfuss haben die Stimmberechtigten auch über einen Baukredit für das Pfarreizentrum in Fällanden zu

befinden. Für das mittlerweile 30-jährige Gebäude ist einerseits eine Instandsetzung der Gebäudehülle angezeigt und andererseits sollen gleichzeitig die Heizung erneuert und eine Photovoltaik-Anlage installiert werden. Hierbei geht es um einen Kredit in der Höhe von knapp 2.4 Millionen Franken. Die Versammlung findet am kommenden Montag im Pfarreizentrum Leepünt statt und beginnt um 20 Uhr. *red*

## Sonderpädagogischer Hort wird weitergeführt

**DÜBENDORF:** Seit August 2018 führt die Primarschule den sonderpädagogischen Hort mit einer Kindergruppe für maximal sechs Kinder mit mittleren bis schweren Beeinträchtigungen. Dieses Angebot ist mittlerweile gut etabliert.

Dübendorf pflegt eine lange Tradition an schulergänzender Betreuung. Bereits am 9. Dezember 1964 beschloss die Dübendorfer Primarschulgemeinde, einen ersten provisorischen Kinderhort einzurichten. Kurz darauf folgte die definitive Inbetriebnahme des Hortes Zwinggarten. Seither wurde das Betreuungsangebot der Nachfragentwicklung folgend stetig ausgebaut, zuletzt mit der Einrichtung der Tagesstrukturen in den Schuleinheiten Wil und Sonnenberg im Sommer 2021.

Heute ist es Aufgabe der Volksschulen im Kanton Zürich, allen Kindern Zugang zu bedarfsgerechten, qualitativ hochwertigen Betreuungsangeboten zu ermögli-

chen. Auch Kinder mit speziellen Bedürfnissen, die aufgrund der Schweregrads ihrer Beeinträchtigung nicht angemessen in der regulären Tagesbetreuung gefördert werden können, haben Anrecht auf ein schulergänzendes Betreuungsangebot.

Seit dem 1. August 2018 führt die Primarschule den sonderpädagogischen Hort mit einer Kindergruppe für maximal sechs Kinder mit mittleren bis schweren Beeinträchtigungen. Der Hort wird durch eine Hortleitung geführt, welche über eine Zusatzausbildung im heilpädagogischen Bereich verfügt. Durch die punktuelle Zusammenarbeit mit dem in diesem Bereich sehr erfahrenen Kinderhaus Imago kann zusätzliches Fachwissen einfließen.

Die Dübendorfer Primarschulpflege freut sich, mit dieser Lösung auch für Kinder mit Beeinträchtigungen eine professionelle und inzwischen gut etablierte Betreuung gewährleisten zu können.

*Primarschule Dübendorf*

## Ferner hat die Primarschulpflege...

- Für laufende Vernehmlassungen die nötigen Arbeitsgruppen gebildet, Totalrevision der Geschäftsordnung des Gemeinderates und die Revision der kommunalen Richtpläne und der Bau- und Zonenordnung;
- Zuhanden des Planungsausschusses städtische Grundstücke definiert für mögliche zukünftige Schulraumerweiterungen beziehungsweise Schulraumprovisorien;
- Das neue Kommunikationskonzept des Stadtrates zur Kenntnis genom-

men, der Zusammenarbeit in Krisensituationen zugestimmt und die nötigen Weiterentwicklungen für die Primarschule in die Wege geleitet;

- Regulatorische Rahmenbedingungen betreffend der Regionalen Musikschule Dübendorf beraten und die dafür nötigen Entwicklungsrichtungen vorgegeben. Dazu für eine externe Beratung den dafür nötigen Kredit ausserhalb Budget 2021, zulasten der Kompetenz der Primarschulpflege, genehmigt. *red*

## WC-Anlagen im Slum von Nairobi

**DÜBENDORF:** Seit vielen Jahren engagiert sich die Dübendorferin Inge H. Schmidt mit ihrem Hilfswerk in einem Slum in Kenya. Heute Freitag ist Welttoilettag 2021. «Der Gang zur Toilette, ob bei Tag oder Nacht, ist absolut selbstverständlich bei uns», schreibt Schmidt anlässlich dieses Tages. Und sie fragt, was man machen würde, wenn der Weg zum WC mehrere hundert Meter lang wäre. «Und in der Nacht? Wie sieht es da für Mädchen, junge und ältere Frauen aus?» So sei die Situation in Kibera, dem grossen Slum in Nairobi. Schmidt war selber öfters dort und kennt sie Situation gut. «Auf eine Toilette gehen meist 60 und mehr Personen.»

Vor Ort steht Schmidt mit einem Team in Kontakt, welches sich dem Problem von Toiletten annimmt. In den vergangenen acht Jahren konnten 46 Toiletteneinheiten gebaut werden. Ein Block besteht aus drei oder vier Toiletten. Mehr Informationen zum Engagement von Inge H. Schmidt gibt es im Internet unter [www.projekte-frauen-kenya.ch](http://www.projekte-frauen-kenya.ch). *red*

## Comedy mit Clemens Schreiner

**DÜBENDORF:** Der Österreicher Clemens Maria Schreiner moderiert zur Zeit auf ORF1 die Sendung «Fakt oder Fake» und ist seit 2016 regelmässig Mitglied des Rateteams von «Was gibt es Neues?» auf ORF. Am Freitag, 26. November, zeigt er um 20 Uhr sein Programm «Schwarz Auf Weiss» in der Oberen Mühle. *red*

ANZEIGE

**Achtung Mieter!**

**Kündigung droht!**

**MISSRATENES ENERGIEGESETZ**

**NEIN**

[mieten-verteuern-nein.ch](http://mieten-verteuern-nein.ch)